

# Jahresbericht Lebenswerte Veedel

<b>Sozialraum</b>	Blumenberg, Chorweiler, Seeberg-Nord	<b>Bürgeramt</b>	Chorweiler
<b>Träger</b>	Amt für Soziales und Senioren	<b>Berichtsjahr</b>	2016

## 1 Veränderungen im Sozialraum

Im Stadtteil Chorweiler gab es im vergangenen Jahr große Veränderungen. Durch die Übernahme der 1.200 zwangsverwalteten Wohneinheiten durch die GAG Immobilien AG hat sich im Stadtteil schon vieles bewegt. Die GAG hat mit der Übernahme auch jede Menge Personal eingestellt, so auch ein 7 köpfiges Sozialarbeiterteam. Dieses besteht aus einer Koordination, 2 Streetworkern und 4 weiteren Sozialarbeiterinnen, die dementsprechend auf die Wohneinheiten aufgeteilt sind. Die GAG hat bereits eine umfangreiche Mieterbefragung durchgeführt und auch die ersten Feste für die Bewohner/innen organisiert. Des Weiteren wurden bereits einige Projekte installiert und andere sind noch in Planung.

Durch das Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ wurde das Büro „Urban Catalyst“ aus Berlin beauftragt, den Prozess der Platzsanierung für den Liverpooler und Pariser Platz, sowie die Lyoner Passage zu begleiten. Dementsprechend fanden verschiedene öffentliche Veranstaltungen zum Thema Platzgestaltung statt. Zu erwähnen ist an dieser Stelle die Aktionswoche, in der die Bewohner/innen Chorweilers ihre Ideen und Wünsche kundtun, aber auch (modellhaft), mit Unterstützung des Büros „Urban Catalyst“ und „Umschichten“ aus Stuttgart, bauen konnten. So wurde in der Woche z.B. eine Bühne und ein Schachfeld für den Pariser Platz, oder auch ein Fußball- und Basketballfeld für den Liverpooler Platz aus Holz gebaut und die ganze Woche über von Kindern und Jugendlichen genutzt.

Im Bürgerzentrum hat nach langen Umbaumaßnahmen der große Veranstaltungssaal wieder geöffnet. Die ersten Veranstaltungen haben schon erfolgreich stattgefunden.

Neben dem Seniorennetzwerk in Heimersdorf wurde im Stadtteil Seeberg-Nord beim Deutsch Türkischen Verein ein Seniorenstandortnetzwerk eingerichtet.

Das Quartiersmanagement-Projekt „NWIA – Neues Wohnen im Alter“ wurde im August 2016 nach vier Jahren Laufzeit beendet. Dabei handelte es sich um ein Kooperationsprojekt mit dem Träger „Parea“ der Sahle Immobilien. Die Arbeit von NWIA wird vom Träger Parea fortgeführt.

## 2 Projekte und Aktivitäten

### 2.1 Mit sozialräumlichen Mitteln

Im Jahr 2016 standen Sozialräumliche Mittel in Höhe von 5000,00 € zur Verfügung, die für folgende Projekte verwendet wurden:

Projekte und Aktivitäten	
Jugendcafe Chorweiler e.V. – „Form A Girlband“	

### 2.2 Ohne sozialräumliche Mittel

„Debattierclub“ – Streetworker der GAG:

Der Debattierclub trifft sich einmal wöchentlich abends und spricht über alle möglichen Themen rund um Chorweiler. Dabei geht es teilweise auch politisch zu. Was einst mit 5-6 Jugendlichen gestartet ist, hat mittlerweile größere Dimensionen angenommen. Aktuell besteht der Debattierclub aus etwa 20 Jugendlichen aus Chorweiler, unterschiedlicher Herkunft. Die Themen finden die Jugendlichen stets selbst. In den Debattierclub werden auch regelmäßig verschiedene Akteure eingeladen.

#### *„Chance Geben – 100 Wege in Beschäftigung“ – Caritas Jugendbüro*

Im Projekt „Chance geben“ geht es darum, junge Erwachsenen im Alter von 18-35 Jahren wieder in das Berufsleben zu integrieren. Die Mitarbeiter/innen stehen einmal wöchentlich mit einem mobilen Bus an verschiedenen Orten in Köln, um die jungen Menschen beraten und ggf. an andere Stellen weiterzuvermitteln. In Chorweiler ist das Team mittwochs von 12:00 – 14:00 Uhr auf dem Pariser Platz anzutreffen.

#### *„Verbraucherberatung im Quartier“ – Verbraucherzentrale NRW*

Seit 2016 ist die Verbraucherzentrale in Köln auch in einigen Quartieren mit Beratungsangeboten rund um das Thema „Verbraucherschutz“ vor Ort erreichbar. In Chorweiler sind die Mitarbeiter/innen jeden Dienstag von 15:00 – 17:00 Uhr in der Kulturbrücke anzutreffen.

#### *„Seniorenstandortnetzwerk Seeberg“ – DTVK*

Neben dem Seniorennetzwerk in Heimersdorf wurde im Stadtteil Seeberg-Nord beim Deutsch Türkischen Verein ein Seniorenstandortnetzwerk eingerichtet. Nach einer Eingewöhnungsphase in der zweiten Jahreshälfte 2015, ist das Seniorennetzwerk mittlerweile fester Bestandteil im Stadtteil und wird von den Senioren/innen angenommen.

#### *„Lebensmittelausgabe in Chorweiler“ – Tafel*

Kurz vor den Sommerferien startete das Projekt. Die Lebensmittelausgaben fanden zunächst an drei Standorten in Chorweiler, und zwar im Handwerkerhof, der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde statt. Aus Platzgründen und dem stetigen Zuwachs weiterer Lebensmittellempfänger, konnte der Standort der evangelischen Kirchengemeinde leider nicht mehr genutzt werden. Demnach gibt es aktuell nur zwei Standorte. Ein dritter ist zukünftig allerdings im Foyer des Bezirksrathauses angedacht, sobald dieser endgültig fertig saniert ist.

#### *„Styles & Hoops“ – Outline e.V. & BBV*

Am Sonntag, den 03.07.16 fand von 11:00 bis 18:00 Uhr auf dem Basketballplatz Willy-Suth-Allee/Liller Str. ein Projekt, namens „Styles & Hoops“, statt. Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen dem Basketballverein Köln-Nordwest (BBV) aus Ehrenfeld und unserem in Chorweiler ansässigen Träger Outline e.V.

Styles & Hoops ist eine Mischung aus Streetball-Turnier und Graffiti-Workshop. Alles läuft unter dem Motto: *Basketball, Graffiti und Beats*

Bei der Aktion stehen die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund.

#### *„Präventive Hausbesuche für Senioren ab 75 Jahre“*

Der Service der präventiven Hausbesuche wurde vom Amt für Soziales und Senioren der Stadt Köln für sieben Stadtteilen, darunter auch Chorweiler, angeboten. Hier wurden alle Personen ab 75 Jahren angeschrieben und darauf hingewiesen, dass sie diesen Beratungsservice kostenlos in Anspruch nehmen können. Da das Angebot auf sehr großes Interesse gestoßen ist, wurde es auf insgesamt 14 Stadtteile, darunter auch Seeberg, ausgeweitet.

### 3 Zielerreichung

HZ	Zielbezeichnung	Zielindikator	Einheit	Zielerreichung		
				Erwart.-Wert	Ist-Wert	Status
1	Stärkung der Teilhabe durch eine verbesserte Grundbildung:	Workshop im Sozialraum (Informationen rund um das Thema Grundbildung, Akteure gewinnen, Bedarfe erkennen)	Organisation und Durchführung des Workshops bis 30.09.2016	1	1	
		Werkstatt im Sozialraum (Ideenschmiede, Teilnehmergebung)	Organisation und Durchführung der Ideenwerkstatt bis 31.10.2016	1	1	
		Mindestens ein Projekt beginnt daraus in 2016	bis 01.12.2016	2	2	
2	Optimierung der Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und freier Wohlfahrtspflege:	Fachtagung aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Programms Lebenswerte Veedel	Durchführung der Veranstaltung im 4.Quartal 2016	1	1	
3	Verbesserung des Wohn-umfelds (Fortführung 2015):	Sozialraumbegehung in den Stadtteilen Chorweiler-Nord und Blumenberg	Dokumentation der Begehungen mit Fotos und Anfertigung von Listen	1	1	
		Die Bestandsaufnahme des Vorjahres hat ergeben, dass speziellen Themen, wie „Müll“, besondere Beachtung geschenkt werden muss	Bearbeitung von Themen aus dem Vorjahr für die Stadtteile Chorweiler und Seeberg-Nord	1	1	

## Erläuterung

**Zu 1:** Im Sozialraum wurden zunächst in den verschiedenen Gremien, wie Arbeitskreisen und Stadtteilkonferenzen die Bedarfe zum Jahresschwerpunktthema abgeglichen. Es gab jeweils einen kleinen Input zum Thema. In einem weiteren Schritt erfolgte durch die Sozialraumkoordination eine schriftliche Abfrage per Mail an alle Akteure im Sozialraumgebiet, die sich mit dem Thema „Grundbildung“ auseinandersetzen. In der Abfrage ging es zum einen den Status Quo zu ermitteln, zum anderen noch einmal gezielte Bedarfe festzustellen. Die Rückmeldungen haben ergeben, dass viele Bedarfe bereits gut abgedeckt sind. Allerdings war auch immer wieder „Flüchtlingszustrom“ mit den daraus resultierenden Bedarfen, welche weitgehend nicht komplett gedeckt werden können, Thema. So mangelt es oft an Sprachkursen für (Neu-)Zugewanderte und Übersetzern. Mit dem „Debattierclub“ der Streetworker der GAG wurde ein erfolgreiches Projekt ins Leben gerufen. Hier geht es, neben (politischer) Bildung auch um Aktivierung. Die jungen Erwachsenen dienen im Stadtteil für andere Menschen auch als Sprachrohr. Ferner lernen sie die Strukturen in ihrem eigenen Stadtteil/Stadtbezirk besser kennen.

Mit dem Mädchenmusikprojekt „Form A Girlband“ wurde aus sozialräumlichen Mitteln ein Projekt gefördert. Ziel dabei ist es, Mädchen aus bildungsfernem Milieu, ein wöchentliches Angebot bereit zu stellen, selbst zu musizieren. Die Teilnehmerinnen werden dabei von professionellen Musiklehrern angeleitet. Dieses Projekt hat sozialpädagogische, präventive, bildungsbezogene und kulturelle Zielsetzungen. Allerdings sind die Teilnehmerinnen noch nicht volljährig.

**Zu 2:** Zur Umsetzung der Fachtagung hatte sich mehrmals ein Vorbereitungsteam getroffen. Die Veranstaltung fand am 25.11.2016 in der Piazzetta des Historischen Rathauses statt. Die Fachtagung war gut besucht und wurde dokumentiert. Im Nachgang wurde eine Broschüre angefertigt, die veröffentlicht wurde.

**Zu 3:** In 2016 fand eine Sozialraumbegehung in den Stadtteilen Blumenberg und Seeberg-Nord statt. Die Begehung wurde, auch wie im vergangenen Jahr, mit Fotos dokumentiert. Es wurden zu den Fotos ausführliche Listen und zwei Fotobücher erstellt. Auch bei dieser Begehung wird, wie aus dem Vorjahr in den Stadtteilen Chorweiler und Seeberg-Nord deutlich, dass ein Problem mit wildem Sperrmüll existiert. Zusätzlich finden sich sowohl in Blumenberg, als auch in Chorweiler-Nord ebenfalls einige Angsträume. Diese werden nochmal speziell in 2017 mit den zuständigen Streetworkern betrachtet. Die ersten Kooperationsgespräche haben diesbezüglich schon stattgefunden. Das Thema Müll wird in Blumenberg jährlich von der IG Blumenberg angegangen. Hier findet jährlich „Kölle putzmunter“ statt. Dies ist für den Stadtteil Chorweiler ebenfalls in 2017 geplant. Des Weiteren haben Gespräche mit der GAG Immobilien AG stattgefunden. Dort wurden Themen, wie Sperrmüll, defekte Kaugummiautomaten, Angsträume, kleinere Verschönerungsmaßnahmen rund um die sanierungsbedürftigen Häuser, Barrierefreiheit und Verschönerung der Durchgänge besprochen. Zusätzlich fand in Chorweiler noch ein Rundgang mit dem Kriminalpräventivem Rat statt.

## 4 Ausblick Folgejahr

Zur Verbesserung des Wohnumfeldes soll ein Runder Tisch „Quartiersentwicklung“ entstehen, an dem das Bürgeramt, die verschiedenen Wohnbaugesellschaften, die Sozialraumkoordination, die Gemeinwesenarbeit, die AWB, die Polizei und weitere wichtige Akteure des Stadtteils teilnehmen sollen.

Der weitere Fokus wird vermutlich wieder auf der Platzgestaltung und dem EFRE Prozeß liegen.

Ferner kommen im Bezirk weitere Flüchtlingsunterkünfte hinzu.

Die Sozialraumkarten müssen aktualisiert werden, da die letzte Auflage von 2013 stammt und dementsprechend sehr viele Daten veraltet sind.